

Große Anfrage der Fraktionen der CDU und der SPD**Arbeit und Ausbildung in Informations- und Technologieberufen**

Der Mangel an qualifizierten Arbeitskräften führt vor dem Hintergrund von vier Millionen Arbeitslosen in der Bundesrepublik Deutschland zu kritischen Diskussionen und der Frage nach der Zukunft der Ausbildung und der Berufschancen innerhalb der Informations- und Technologie(IT)-Branche.

Wir fragen den Senat:

1. Wie hoch ist die Zahl der freien Stellen in den IT-Berufen, die beim Arbeitsamt Bremen/Bremerhaven gemeldet sind; aufgeteilt nach Systemelektroniker, Fachinformatiker, Anwendungsentwickler, Informatik-Kaufleute, Fachleute für Systemintegration und IT-Systemkaufleute?

Wie hoch ist die Zahl der bei den Arbeitsämtern Bremen und Bremerhaven gemeldeten unvermittelten Informatik-Fachkräfte?

In welchem Umfang, d. h. in welchen Feldern und mit wie viel Teilnehmerinnen und Teilnehmern bieten die Arbeitsämter Bremen und Bremerhaven entsprechende Qualifizierungen an?

2. Wie hoch beziffern die Betriebe und Verwaltungen in Bremen und Bremerhaven nach Kenntnis des Senats den jährlichen Bedarf für den Zeitraum bis 2003 in den genannten Berufen?
3. Wie hoch ist die Zahl der Jugendlichen, die in den genannten Berufen zurzeit ausgebildet werden?

Wie hoch ist die Zahl der Jugendlichen, die in den genannten Berufen im letzten Jahr einen Ausbildungsplatz gesucht und nicht bekommen haben?

Wie ist das Verhältnis von angebotenen Ausbildungsplätzen und ausbildungsplatzsuchenden Jugendlichen in den genannten Berufen voraussichtlich in diesem Jahr?

4. Wie hoch beziffern die Betriebe in Bremen und Bremerhaven den jährlichen Bedarf an Auszubildenden in den genannten Berufen für den Zeitraum bis 2003?
5. Welchen Schulabschluss müssen Jugendliche mitbringen, die sich in den genannten Berufen ausbilden lassen möchten, und welchen Einfluss haben die vorhandenen Kenntnisse in Mathematik, Physik, Englisch und Deutsch auf die Bewerbungen in den genannten Berufen?
6. Wie beurteilt der Senat die derzeitigen personellen, sachlichen und räumlichen Gegebenheiten an den Berufsschulen, an denen die neuen IT-Berufe unterrichtet werden?
7. Wie werden den Jugendlichen in der Schule die Kenntnisse vermittelt, die in den genannten Berufen für eine Erfolg versprechende Bewerbung Voraussetzung sind, und bewertet dies der Senat als ausreichend?
8. Werden die Jugendlichen im Bewerbungstraining auf eine Erfolg versprechende Bewerbung, auch per E-Mail, vorbereitet? Wenn ja, wie, ab welcher Jahrgangsstufe und in welchem Ausmaß?

9. Welche Berufspraktika werden in den genannten Berufen durch die Schule akquiriert, und wie werden diese Bemühungen mit den Anforderungen der Betriebe verknüpft?
10. Wie und in welchem Umfang werden weitergehende Ausbildungen nach Beendigung der Lehre, z. B. technischer Informationsassistent oder mathematisch-technische Assistenten in Bremen und Bremerhaven angeboten, und wenn nein, wie und wann sollen diese Ausbildungen in Bremen und Bremerhaven angeboten werden?
11. Wie werden die Jugendlichen über die genannten Berufe, die jeweiligen Anforderungsprofile und die weitergehenden Ausbildungsangebote an den Fachschulen und Universitäten informiert?
12. In welcher Form wirken an den Informationen für die genannten Berufe neben den Arbeitsämtern Bremen und Bremerhaven, die Handelskammer Bremen und die Industrie- und Handelskammer Bremerhaven mit, und wenn nein, hält der Senat eine derartige Verknüpfung für sinnvoll?
13. In welcher Form werden diese Informationen durch den Senator für Arbeit und den Senator für Wirtschaft unterstützt und verstärkt, und wenn nein, wie wird der Senat dieses künftig sicherstellen?

Brigitte Dreyer,
Bürger, Jäger, Eckhoff und Fraktion der CDU

Helga Ziegert,
Ulrike Hövelmann, Böhrnsen und Fraktion der SPD